

IFRAO 2018

3D - New research in the rock art traditions of the Alps

D3 - Consolata

Anthropomorphe cruciform study

Pascal Pannetier – 1 september 2018

Summary

Meine Forschung über schalenförmige Steine und ihre Gravuren	3
Forschung an Kreuzformen	3
Die Verteilung der gravierten Kreuzformen.....	5
Mögliche Entwicklungen von kreuzförmigen Anthropomorphen	9
Die kreuzförmigen Varianten	9
The relationship between cruciform and cup stone and its meaning	11
Das Problem der Datierungsmethoden.....	11
Abschluss	12
Bibliographie.....	13

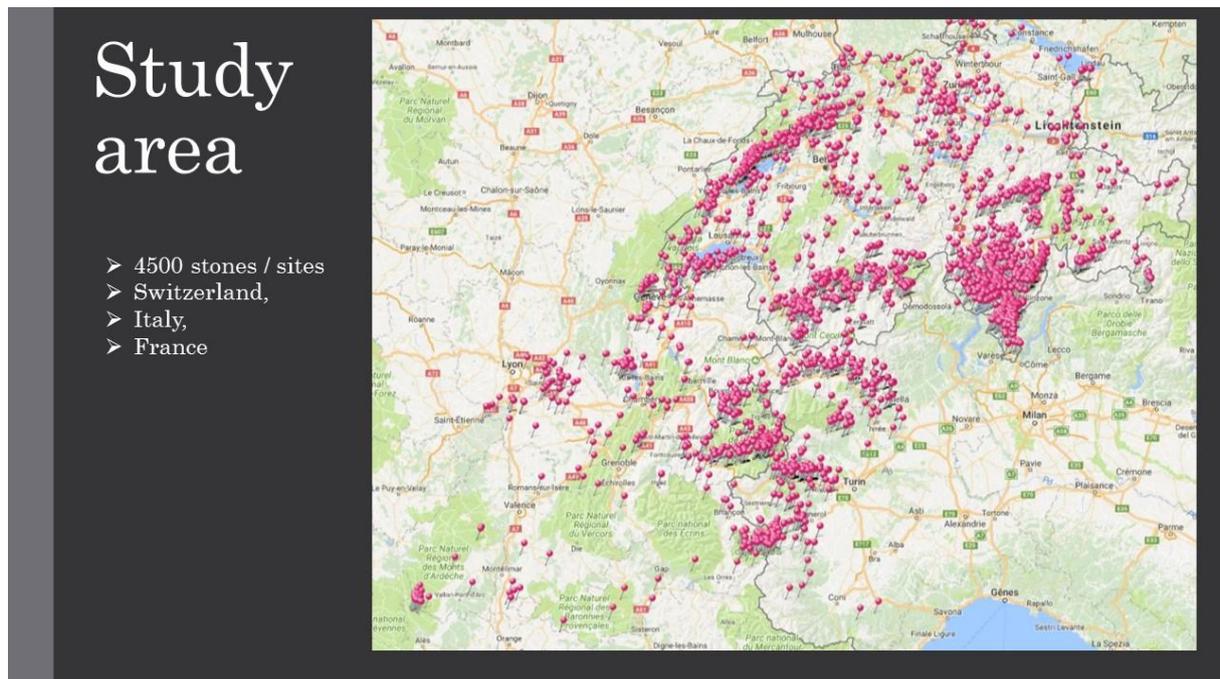
Gründe für meine Forschung

Um die Ergebnisse meiner Studie zu verstehen, müssen Sie Ihr ideologisches Gepäck und Ihre vorgefassten Meinungen beiseitelegen, wir treten in eine Art von Denken ein, das mehrere Jahrtausende ist und sich sehr von unserem unterscheidet.



Meine Forschung begann vor einigen Jahren mit dem Studium des Feissons-sur-Salins Steines in Savoyen im Tarentaise-Tal in Frankreich. Dieser Kupferstein hat viele Gravuren einschließlich kreuzförmiger Gravuren, die eher speziell sind. Seitdem habe ich dieses Thema vertieft, was es mir erlaubt hat, es besser zu verstehen und eine gewisse Anzahl von Elementen zusammenzubringen, die ich hier für den Fall von gravierten Kreuzformen zusammenfasse.

Meine Forschung über schalenförmige Steine und ihre Gravuren



Fortschritte bei meinen Recherchen und Bestandsaufnahmen von zugänglichen Daten und Datenbanken. Ich konzentriere mich vor allem auf den Alpenraum in Frankreich, Schweiz und Italien, mit Erweiterung in Frankreich auf den Jura, das Zentralmassiv und die Pyrenäen und erweitere dann meine Forschung nach Nordspanien.

Forschung an Kreuzformen

Forschungen in Italien, der Schweiz, Frankreich, Spanien wurden auf gravierten Kreuzen durchgeführt. Viele haben seit den 60er Jahren christliche historische Stiche im Kontext der Christianisierung abgeschlossen. Eine der italienischen Studien ist auf der Rock-Website zu lesen, ein Artikel aus dem Bulletin der Piemontesischen Gesellschaft für Archäologie, veröffentlicht 1998, pp. 19-39. Trotz vieler Bedenken in dieser Studie erhoben, wagen die Autoren nicht Cruciformes anthropomorphen gleichzusetzen, mit der Ausnahme zu erwähnen, dass diese tatsächlich Cruciformes wahrscheinlich unvollendet anthropomorphe. Die umfassendste Studie ist, dass die spanische Julian MARTINEZ GARCIA, im Jahr 2003, "Grabados rupestres in soportes megalithisch. Su influencia de los Estudios de Rock Art".

In diesen Studien wird gezeigt, dass ähnliche oder ähnliche Zeichnungen der Felsgravuren zu historischen Zeiten vorhanden sind. Türstürze, Gravur von Mauern von Burgen oder Kirchen oder für muslimische Spanien in Zisternen.

Dennoch bestehen immer noch Zweifel, und einige Forscher in Italien, Frankreich, der Schweiz und auf der Iberischen Halbinsel machen regelmäßig interessante Ergebnisse. Wie Robert Guiraud und Franca Mari Seite 145 des Prehistoric Studies Bulletin der Aosta Prehistoric Studies Society 1969-1970. All diese Forschung in allem war ernst und von großer Qualität, wurden aber für einige mit noch begrenztem Wissen und einen Teil des Themas, mit einem Mangel an robuster Benchmarks und Zweifel waren zu oft in den Schlussfolgerungen gemacht, zugunsten der These, dass alle kreuzförmigen

Formen für neuere Studien historisch sind. Der Mangel an Beweisen und Datierungen hat es bisher nicht geschafft, diese Debatte beizulegen. Eine Studie in Spanien von FORTEA, JAVIER, in der Provinz Jaén, im Jahr 1971, schlug vor, kreuzförmige Gravuren von - 1000 bis -600 vor Christus zu datieren.

Doch zumindest bestehen einige Beweise für Cruciformes vorchristliche Schnitzereien aus dem antiken Ausgrabungs Paul Du Chatellier 1876 auf dem Hügel Renongar in Plovan (Finistère), wo viele der unzugänglichen Fliesen gehören Cruciformes, einen Satz aus dem datierte Neolithisches Medium / Finale.

In der Schweiz zeigten Forschungen und Inventare von Archäologen im Tessin, auch von Franco Binda, bereits 1978 Zahlen:

- Tessin Schweiz auf 292 mit Zeichen eingravierten Steinen:

75% haben Tassen, 13,4% Kreuz, 0,8% lateinische Kreuze,

- Italian Grison auf 179 Steinen mit eingravierten Zeichen:

77% haben Tassen, 13,9% Kreuz- und 1% lateinische Kreuze.

Die Schweiz hat die detaillierteste Datenbank zu diesem Thema, mit vielen Fotos, eine Basis, die für alle verfügbar ist (aber auf Deutsch). Durch die Überarbeitung und Übersetzung dieser Daten konnte ich sie zusammenfügen und mit denen französischer und italienischer Forscher vereinheitlichen. Ich brauchte viel Zeit und Arbeit, um diese verstreuten Daten mit anderen zusammenzubringen, um einen ungefähr geo-lokaliserten Überblick zu erhalten, ein wenig vollständiger über die Nordalpen in Frankreich, Italien und der Schweiz. Die Qualität der Informationen ist sehr unterschiedlich und es fehlen wichtige Informationen, die jedoch einen ersten Ansatz ermöglichen.

Viele Cupules existieren in diesen drei Ländern. Mehr als 4000 in diesem Untersuchungsgebiet, darunter ein wenig mehr als 10% oder mehrere hundert von ihnen haben kreuzförmige. Bislang haben sie wenig von allgemeinen Studien profitiert, und die systematische Assimilation der Kreuze zur Christianisierung hat ihr Studium stark behindert.

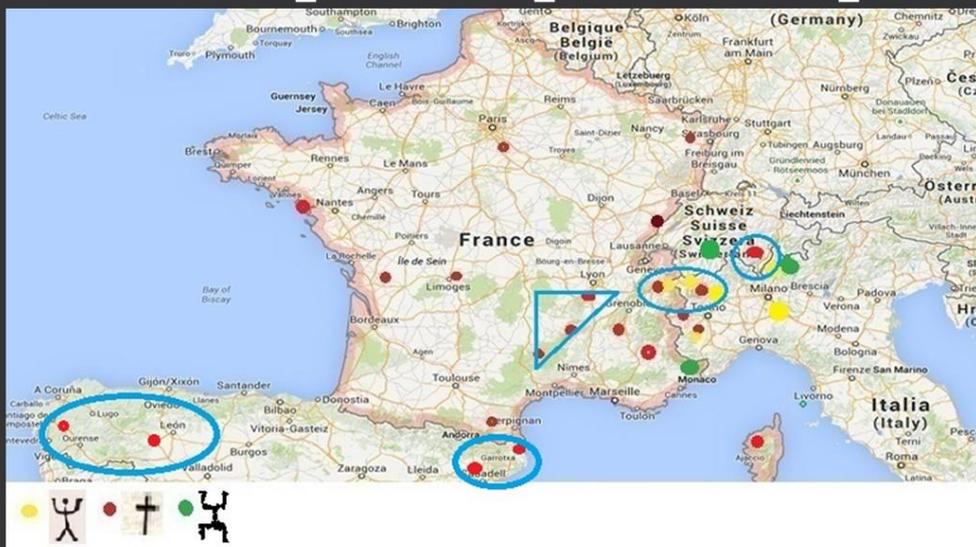
Die Kreuze, die auf diesen Steinen in der Schweiz eingraviert sind, sind hauptsächlich vom griechischen Typ (mit Zweigen, die mehr als 90% entsprechen). Für andere Länder reicht die Qualität der Daten nicht aus, um dies zu sagen, aber dies scheint weniger der Fall zu sein.

Cruciform analysis

Italy		All 3 countries	
Cup stones	504 706 71%	Cup stones	3013 4272 71%
Ringed cupstones or labyrinths	17 706 2%	Ringed cupstones or labyrinths	151 4272 4%
Stones with linear engravings	199 706 28%	Stones with linear engravings	699 4272 16%
Stones with historical crosses	18 706 3%	Stones with historical crosses	241 4272 6%
Stones with potential prehistoric crosses	28 706 4%	Stones with potential prehistoric crosses	460 4272 11%
Stones with cupulated crosses	22 706 3%	Stones with cupulated crosses	86 4272 2%
Stones with cross in phy or crossbow	7 706 1%	Stones with cross in phy or crossbow	39 4272 1%
France		Suisse	
Cup stones	639 872 73%	Cup stones	1870 2694 69%
Ringed cupstones or labyrinths	102 872 12%	Ringed cupstones or labyrinths	32 2694 1%
Stones with linear engravings	119 872 14%	Stones with linear engravings	381 2694 14%
Stones with historical crosses	17 872 2%	Stones with historical crosses	206 2694 8%
Stones with potential prehistoric crosses	176 872 20%	Stones with potential prehistoric crosses	256 2694 10%
		Stones with potential prehistoric latin crosses	54 2694 2%
		Stones with potential prehistoric greek crosses	202 2694 7%
Stones with cupulated crosses	10 872 1%	Stones with cupulated crosses	34 2694 1%
Stones with cross in phy or crossbow	25 872 3%	Stones with cross in phy or crossbow	7 2694 0%

Die Verteilung der gravierten Kreuzformen

Anthropomorphic maps



Die kreuzförmigen Gravuren sind nicht gleichmäßig verteilt, es gibt Regionen, in denen sie in großer Zahl vorkommen, und andere, wo es keine oder sehr wenige gibt. Regionen mit hohen Konzentrationen sind für die Schweiz Tessin, Italien für den Nordosten, in Frankreich ist das Savoy und die südlichen und östlichen Teile des Zentralmassivs, ein wenig westlich der Pyrenäen. Kreuzförmige Gravuren sind besonders mit tassenförmigen Steinen verbunden, aber auf einer viel

kleineren Fläche. Die Berggebiete sind die am meisten vertretenen, in Frankreich, Italien und der Schweiz gibt es wahrscheinlich kulturelle Gründe oder Erhaltung dieser Beobachtung. Auf der anderen Seite keine in den südlichen Alpen. Es gibt auch eine sehr wichtige kreuzförmige Zone nördlich der Iberischen Halbinsel im unteren Bereich.

Wenn wir die Verteilung anthropomorpher Gravuren geografisch betrachten, finden wir Zonen unterschiedlicher Verteilungen nach Typen und Stilen. Zonen sind oft exklusiv, mit Ausnahme von wenigen Fällen begrenzter Vielfalt in Bereichen kultureller Grenzen.

Anthropomorphic

Valle Pastardo
Italy

Fig. 1. Figura di spirale sottoposta a orante schematico sulla roccia 4 di In Valle, Pasparò (foto A. Fossati - Le Orme dell'Uomo)

Valcamonica

Valle Pastardo
Italy

Mont Bégo France

Portugal

Fig. XVIII - Anthropomorphes du site de Trêze (Chaves), when A. M. Baptista Baptista 1 - Roca 4; 2 - Roca 8; 3 - Roca 20; 4 - Roca 27; 5 - Roca 28 (autres et autres).

Valcamonica - Valtellina

Figures anthropomorphes schematische - Arco Alpino Piemontese

Figures anthropomorphes de l'arc alpin piémontais. De gauche à droite : hommes, femmes, indéterminé, site de Valcamonica-Valtellina |

Anthropomorphe sind starke Kulturmarker, es gibt verschiedene Varianten und wir können ihren Verteilungen folgen. Schematische Anthropomorphe finden sich in vielen Teilen Europas mit ganz unterschiedlichen und unterschiedlichen Typen von Region zu Region.

Evolutions

Roca de Tino, Traversella (TO) Italy

photo A. Arca - GRMC 1996

Pera dij Cros Traversella, Italy

Quota: 1620 m srm
Coordinate UTM: 32T, R95064445

Area scartata fino al 1971 (dokumta da fotografia)

50 cm

Gruppo Ricerca Archeologica Culturale del Valle d'Aosta

Rilevamento incisioni rupestri Pera dij Cros (Traversella - TO) CHL-PCR1

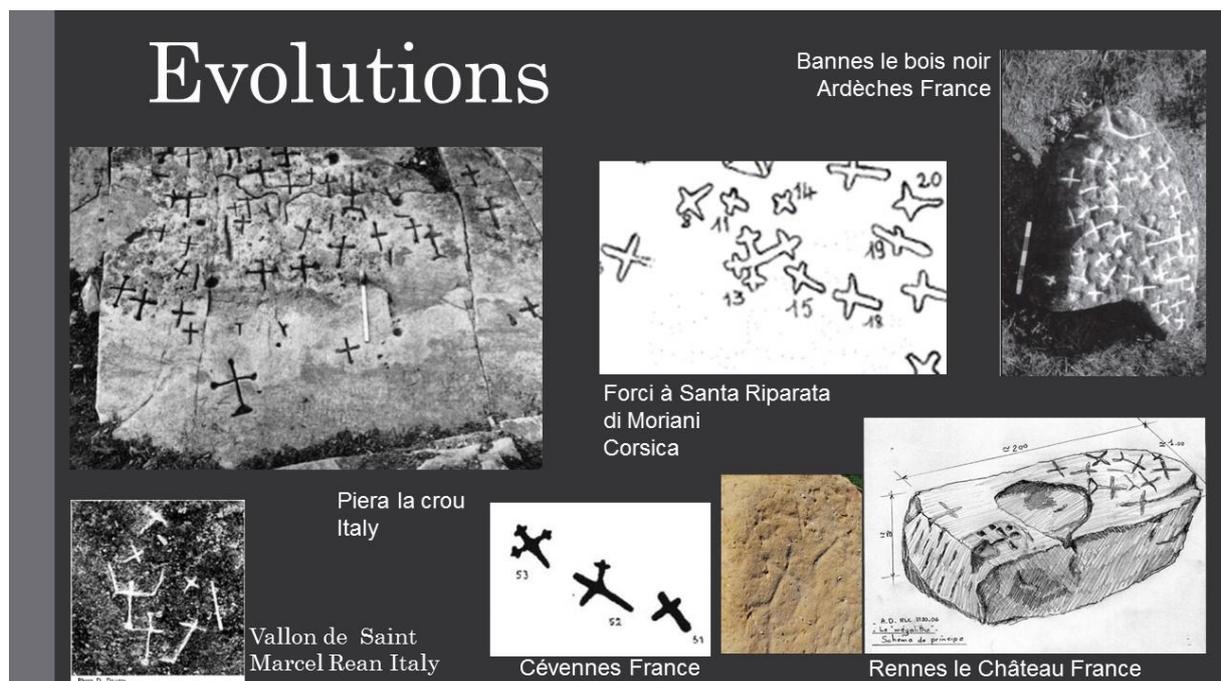
Col de la Vanoise Tarantaise France

Wie kann man zwischen historischen Kreuzen und früheren Kreuzformen unterscheiden, wenn es welche gibt?

Die historischen Kreuze reagieren auf bestimmte imperative mentale Kanons:

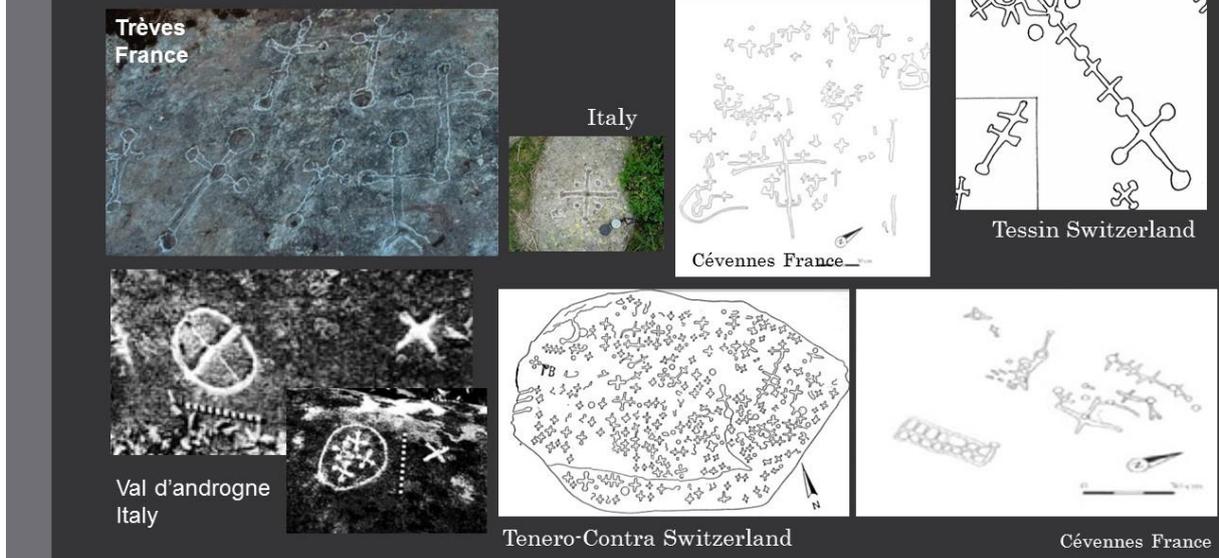
- Die Äste sind eher senkrecht
- eine vertikale Linie größer oder gleich
- eine horizontale Linie im oberen Teil für die lateinischen Kreuze
- eine allgemein vertikale Zeichnung
- gerade Züge
- Gravuren mit Metallwerkzeugen

Das grundlegende Design des historischen Kreuzes hat zu vielen Varianten geführt, die aber immer noch diese ziemlich genauen Kriterien erfüllen. Wir können annehmen, dass die Gravuren diese Kriterien nicht vollständig erfüllen, sie sind prähistorisches Kreuzpotential. Unter diesen Fällen gibt es Kreuz, mit wenig senkrecht Kreuz, die kleinen trais Rechte, unkonventionelle Positionen, mit den Beinen oder sexed Markierungen ... oder zusammen gelebt Nummer mit anthropomorphen. Diese Differenzierungen bleiben kompliziert, mit sehr ähnlichen Mustern, die über alle Perioden hinweg bestehen. Trotzdem kommt man beim Vergleich einer großen Anzahl von Gravierungen ziemlich gut dazu, sie zu erkennen und zu unterscheiden.



Diese prähistorischen Cruciformes könnten Einzelpersonen oder eher anthropomorphe Träger Zeichen einer anderen semantischen Bedeutung sein: Solar (griechisches Kreuz), verstorbene Menschen oder Seelen (lateinische Kreuz), können sie einen anderen Sinn von anthropomorphen haben beten (sie sind nicht sexed), ...

Types of cruciform



Die Kreuzform findet sich in europäischen Zeichnungen aus der Jungsteinzeit.

Cross before Crist



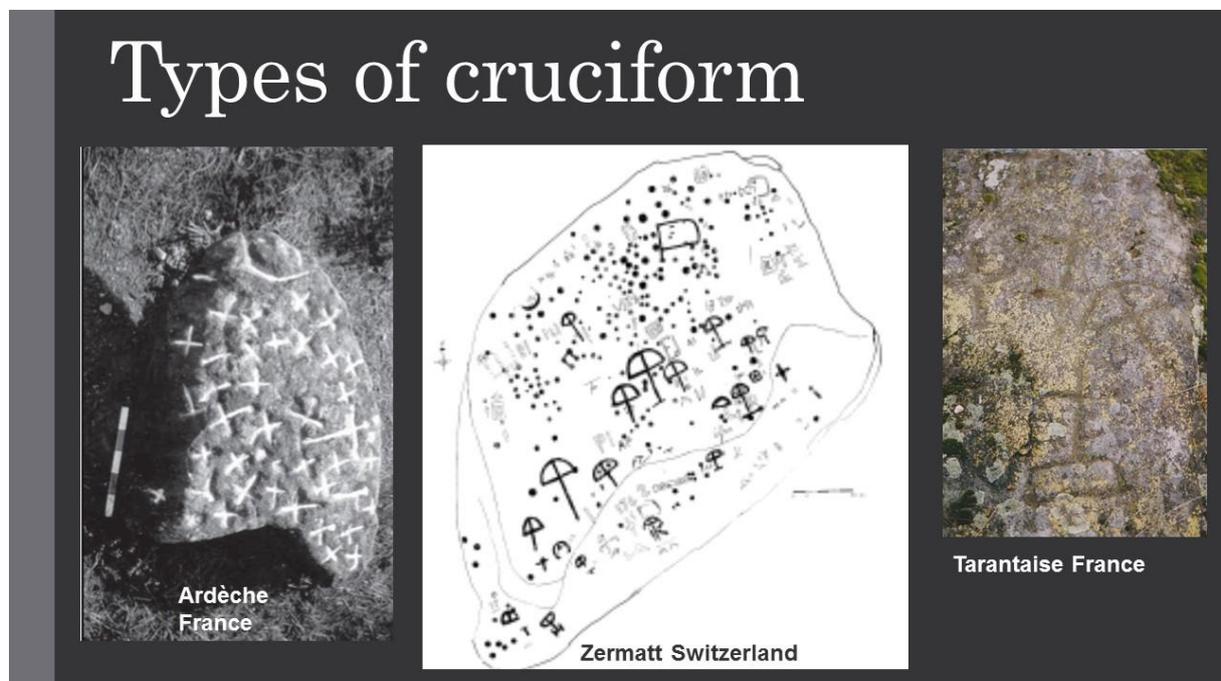
Aber vor allem in der Bronzezeit und der Eisenzeit werden die kreuzförmigen Formen sichtbarer: Juwelen, Münzen, Behälter, Skulpturen, ... Hauptsächlich Sonnenkreuze. Die Kreuzform erinnert an die Sonne, vergehende Zeit, den Kreislauf des Lebens, und ist in den meisten alten Kulturen in diesen Fällen meist mit gleichen Zweigen, und sogar auf anderen Kontinenten zeigen die großen gefundenen Alter der Bedeutung dieses Zeichens.

Ein bedeutender Fall ist die Bedeutung von Kreuz auf Grabvase verwendet, auf dem Deckel, auf dem Boden oder unter dem Fuß, um das Jahr -1000 BCE, zum Beispiel in Italien Marken, die mit bestimmten Bestattungsriten assoziiert zu sein scheinen. Wir sind in den Zyklen des Lebens.

Die Kreuz lateinischen Kreuzes auch in der Natur evozieren Mann, Arme und Körper, aber diese Leistungen sind viel seltener: Skulpturen der Kykladen, Griechenland, Zypern, Sardinien, ... Das Ankh oder Anch, das ewiges Leben bedeutet, unter den Ägyptern ist auch ein gutes Beispiel.

Mögliche Entwicklungen von kreuzförmigen Anthropomorphen

Wenn wir die Beispiele in der Schweiz analysieren, finden wir einen höheren Anteil an Kreuzen (genannt Griechisch) mit gleichen Zweigen, nicht notwendigerweise anthropomorph. Sie sind eher wie Solarzeichen. In Italien, Frankreich und Spanien dagegen gibt es Variationen in Richtung kreuzförmiger Formen, die anthropomorph erscheinen. Auf einigen Standorten im Piemont, Galizien, Leon existieren mehrere Stile nebeneinander. Es gibt Beispiele für mögliche Entwicklungen von anthropomorph zu kreuzförmig. Es gibt wahrscheinlich mehrere Denkschulen, die von der Region abhängig sind, aber eine nahe Erinnerung und einen semantischen Hintergrund. In all diesen Fällen bleibt die semantische Bedeutung wahrscheinlich mit der Fortdauer des Kreislaufs von Leben und Seele, Tod, Fruchtbarkeit, ... verbunden.



Die kreuzförmigen Varianten

Cruciformes fand einfach, Tassen Cruciformes, der Galgen Cruciformes, Cruciformes chapotés von (phi oder Armbrust), der beringten Cruciformes, steht Cruciformes auf der ... Es gibt auch in Reihen oder Gruppen ... Das große Problem besteht darin, alles nach 8000 Jahren Stichen aller Zeiten sortieren zu können. Einige Formen wie geätzt Armbrust mit anthropomorphen Portugal und Spanien Ähnlichkeit unterschiedlich interpretiert werden, es ist wahrscheinlich eine Variation der Arten des Betens oder Cruciformes, obwohl andere Formen auch in historischen Epochen existierten .

Types of cruciform

Cross
(Léon) Spain

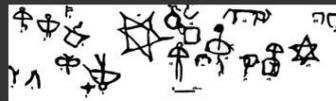
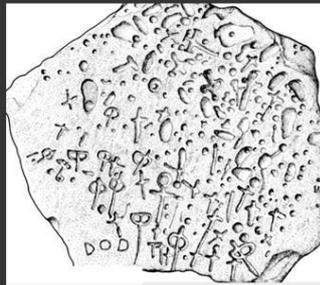


Solar Cross Ireland



Solar cross Island

Cross and anthropomorphic
Ireland



Cross and anthropomorphic Spain

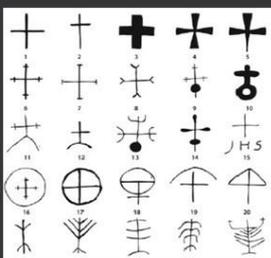
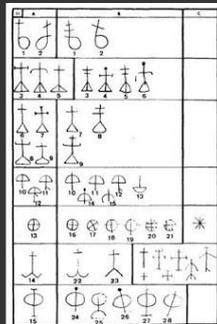


Figura 34. Cruciformes de la Peña de la Abadía de Pozeodon (Teruel). Según P. Aslan (1985), modificado por los autores.

In den anderen Ländern des gravierten Kreuzes Europa ist viel seltener, ist der Norden von Spanien eine Region, wo wir viele sehr interessante und ergänzende Modelle von denen der Alpen, die Formen helfen uns, ihre Entwicklung besser zu verstehen erfüllt. Es gibt auch Fälle in Irland, Mazedonien und Serbien. Einige Verbindungen zwischen Portugal, Spanien und Irland sind wahrnehmbar und zeigen mögliche Seewege, die als Vektoren für den Austausch von Ideen und Gedanken dienen.

Crosses

Cross Spain



Historical cross engraved
on stone lintels Italy

Type	Savoie Pérouse sur Salin	Savoie Cot de la Vanoise	Savoie Maurienne	Italie Traversella (TO)	Vall Sangone Roc d'Ural Italie	Inizio Val da Checc Suisse
Anthropomorphe croix-potences						
	Neolithique Couteil d'une photo de Raphaël Escudier	Neolithique	Neolithique	Neolithique âge du Bronze	Neolithique	Neolithique
Anthropomorphe croix-potences autres variantes						
	Neolithique	Neolithique	Neolithique	Neolithique	Neolithique	Neolithique
Anthropomorphe croix-potences autres variantes						
	Historique ?	Historique ?	Historique	Historique	Historique	Historique
Historique						
	Historique	Historique	Historique ?	Historique ?	Historique	Historique

Einige Neolithikum und vorchristliche Kreuzformen könnten bestehen bleiben und die historischen Formen der grenz beeinflussen, und wahrscheinlich die Annahme des lateinischen Kreuzes durch das Christentum in diesen Regionen zu fördern, aus dem fünften Jahrhundert einige bereits bestehenden Formen anzunehmen, die Markierungen sind regional. Einige Formen von bereits existierenden Kreuzen haben möglicherweise eine esoterische Bedeutung behalten. Diese Persistenz der Formen könnte uns in die Irre führen. Viele andere Beispiele gibt es von Persistenz: ankh, Labyrinth,

schwanger triple Swastika ... Wenn wir diese Faktoren und Annahmen berücksichtigen, kann es daher eine ganz andere Perspektive auf das Phänomen der Cruciformes.

The relationship between cruciform and cup stone and its meaning

The studies I have carried out on cupules and existing syntheses tend more and more to associate them with the cult of ancestors, the cycle of life. Cruciforms are strongly associated with cupstones and probably have a similar or complementary meaning. My current analysis makes me think that it could be a shamanic practice related to the souls of the dead that is concerned. The meaning of the cross would probably evoke the meaning of life, the safeguarding and the rebirth of the soul. Probably there were libations. The legends about these stones speak to us, of sacrifices, of fertility, and for the northern countries of fairies of elves, a reference to souls.

Das Problem der Datierungsmethoden

Cruciform datation examples

Les pétroglyphes des phases I-II-III semblent pour la plupart obtenus par des outils en pierre, mais quelques exemplaires sont réalisés par la technique "en sillon", bien documentée dans les Alpes Piémontaises et comportant une gravure profonde à l'aide de marteau (ou masse) et ciseau, suivie par un polissage, probablement à l'aide d'une pierre, qui ne permet pas aux traces de piquetage de se conserver. Les pétroglyphes de la phase IV se détachent nettement des autres pour avoir été réalisés par des outils en fer et pour leur meilleur état de conservation.

Leur datation

Les deux dates — 1711 [?] et 1822 — permettent de renvoyer les phases I et IV respectivement aux XVIII^e et XIX^e s. Leur présence est donc très significative, car elles donnent une idée assez précise du début et de la fin du phénomène étudié. Les phases II et III doivent donc dater du XVIII^e s.

La plupart des pétroglyphes appartiennent aux phases I et III, les deux caractérisées par la prédominance de signes cruciformes simples et complexes et, deuxièmement, de signes en arbalète. Dans la phase I on observe aussi une figure assez rare parmi les pétroglyphes, reproduisant probablement un œil.



Queyras
France

Die bisher verwendeten Methoden der Kreuzformen sind mehr als fragwürdig und unwissenschaftlich genug. Sie führen zu oft zu falscher Datierung, die Datierung erfolgt nach unzuverlässigen Kriterien.

- Vergleich der Abnutzungsgrade

Die Abnutzungsgrade sind sehr abhängig von den anfänglichen Techniken des Gravierens, tiefe alte Gravuren scheinen weniger abgenutzt zu sein, wenn sie mit neueren Gravuren weniger tief oder sehr unterschiedlichen Techniken verglichen werden, und wenn diese Vergleiche nicht sehr aufmerksam sind.

- Vergleich mit anderen früheren Studien (teilweise falsch)

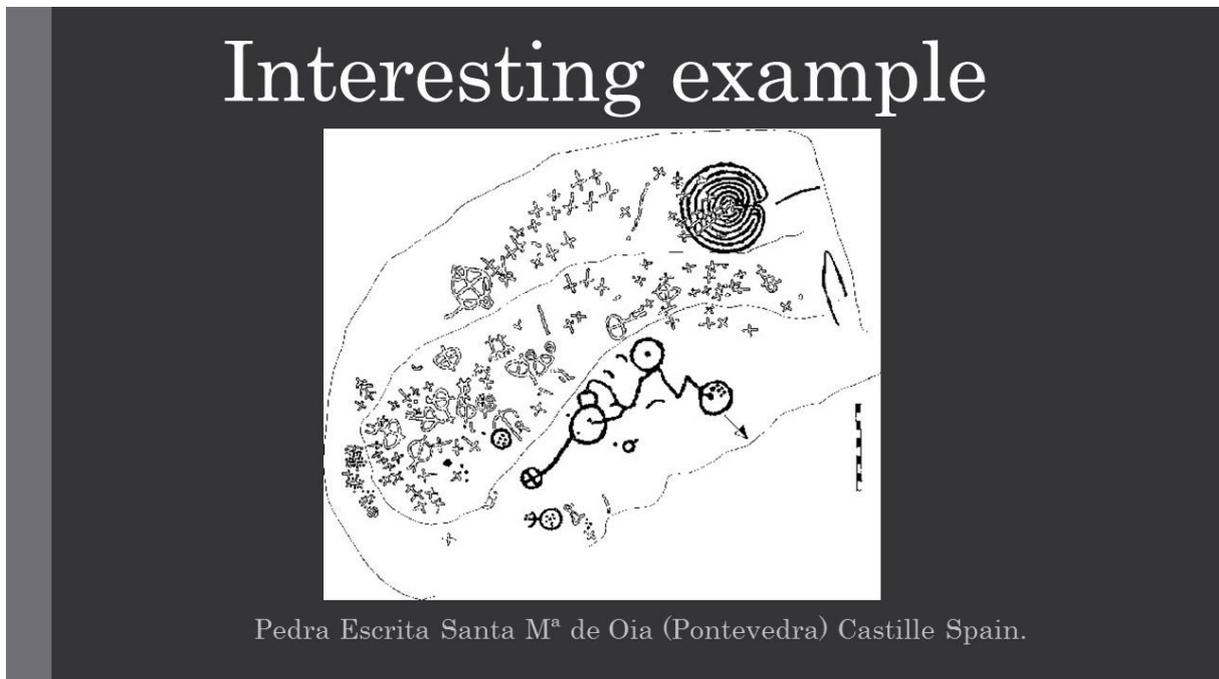
Studien können sich gegenseitig beeinflussen und im Laufe der Zeit eine akzeptierte Fiktion speisen, die unvermeidbar wird. Einige Zeichen, wie Kreuze und Armbrustformen, sind durch Beweise datiert und beeinflussen zu stark das Gesamturteil, während sorgfältige Studien zeigen, dass ihre Bedeutung

ganz anders ist. Neben einigen wenigen eingravierten Daten reicht es aus, das Ganze zu vereinheitlichen.

- Vergleich von Arten von Gravuren und Zeichnungen

Vergleiche werden manchmal mit sehr entfernten Gebieten und mit Gravierungen von verschiedenen Kulturen gemacht. Wir sollten diese Analysen mit mehr Kriterien und einer besseren Kenntnis des gesamten Themas, das noch untersucht werden muss, wiederholen, um weniger fragwürdige Verweise zu geben. Es muss gesagt werden, dass dieses Thema als Ganzes wenig untersucht wird. Ein weiteres Problem ist, dass die Ergebnisse bezüglich der Schalensteine während der Ausgrabungen schlecht berichtet werden, was bei der Datierung und Analyse nicht hilft.

Die kreuzförmigen Gravurmethode und -stile unterscheiden sich stark von den Spitzentechniken, die zum Beispiel bei Mont Bego oder Val Camonica verwendet werden. Die Kreuzformen werden mit tiefen Gravurtechniken mit ähnlichen Methoden hergestellt, um die Schalen zu graben. Kupferstiche und Kupferstiche sind mehr verstreut, weniger gruppiert und über größere Flächen verteilt, was komplexere Studien ermöglicht.



Abschluss

Meine derzeitige Hypothese ist, dass es wahrscheinlich eine oder mehrere bestimmte Kulturen gab, die sich in der Zeit von der Jungsteinzeit bis zur Bronzezeit in einem Teil der Schweiz, Italiens, Frankreichs und Portugals entwickelten und Spanien teilen teilweise gemeinsame Überzeugungen, basierend auf einem Hintergrund älterer Überzeugungen. Diese Glaubensvorstellungen blieben am Rande der neuen Religionen und entwickelten sich unter ihrem Einfluss bis ins Mittelalter hinein in Randgebiete zurück. Nach dem Verschwinden dieser Praktiken könnten einige Zeichen wieder für okkulte Praktiken verwendet werden, für einige Jahrhunderte wegen ihrer Nähe zum christlichen Kreuz vor dem Verschwinden.

Diese Bereiche sind besonders dicht in Gravuren, mehr als hundert große Standorte mit Kreuzformen sind über diese 5 Länder verteilt, so dass detailliertere Übersichtsstudien möglich sind. Gemeinsame Merkmale finden sich auf allen Seiten.

Sonderfälle:

- In der Schweiz haben wir eine Mehrheit von griechischen Sonnenkreuzen,
- der Süden des Zentralmassivs, der Pyrenäen und Kataloniens haben Kreuz- und Kelchformen entwickelt, die mit erhabenen Steinen oder Steingräbern verwandt sind,
- Für die Iberische Halbinsel in den Regionen Galizien und Leon würden diese Glaubenssätze auch mit Labyrinth und konzentrischen Kreisen in Verbindung gebracht werden.
- Für Südspanien existieren diese Praktiken an historischen Gebäuden in versteckten Gebieten.

Dieses Thema wurde von Archäologen des späten zwanzigsten Jahrhunderts wenig beachtet und insbesondere mit sehr starken Vorurteilen, die wir verstehen können, aber die Realität des Phänomens maskiert haben.

Vorchristliche Kreuzformen existieren, sie sind sehr vielfältig, diese Ikonographie hat eine starke symbolische Bedeutung. Die Verbindungen zu den Schalensteinen sind nachweisbar. Es ist ein sehr reiches Set: Tassen, Kanäle, kreuzförmige, U-förmige Zeichen, Solarzeichen, Labyrinth, ... Einige dieser Zeichen bestanden zu Beginn der historischen Perioden und wurden später mit anderen Bedeutungen für eine größere Verwendung wieder aufgenommen. Esoterisch in ihrer Erscheinung in der Nähe von christlichen Zeichen, wie einige Gravierungen von Kirchen vorschlagen können.

Bestehende Datenbanken sollten auf europäischer Ebene vereinheitlicht, angereichert und detailliert werden, sie sind einzigartige Unterstützung für den Fortschritt. Ein Netzwerk von Spezialisten für diese Themen in diesen verschiedenen Ländern muss in der Lage sein, Synergien aufzubauen. Eine besondere Aufmerksamkeit der Archäologen zu diesen Themen sollte dazu beitragen, die Datierung noch zu begrenzt zu verfeinern.

Cruciforms sind der Schlüssel zum Verständnis vieler anderer Themen. Dies ist ein neuer Teil des Puzzles, um die Überzeugungen dieser Zeit zu verstehen, und es ist eine europäische Besonderheit, die mehr Forschung verdient.

Bibliographie

Pascal Pannetier <http://oldmaps.free.fr/cupules/croix.php> Etude des différents types de gravures cruciformes.

Pascal Pannetier <http://oldmaps.free.fr/cupules/gravures.php> Les croix préchrétiennes.

Pascal Pannetier http://oldmaps.free.fr/cupules/pierres_des_ames.php rapport entre pierres à cupules et défunts.

Pascal Pannetier <http://oldmaps.free.fr/cupules/croix.php> Etude des différents types de gravures cruciformes.

Andrea Arcà, Angelo Fossati, Elena Marchi (Cooperativa Archeologica Le Orme dell'Uomo)
<http://www.rupestre.net/archiv/2/crosart.htm> Bollettino della Società Piemontese di Archeologia e Belle Arti, Archeologia e Arte in Canavese, L, 1998, pp. 19-39, Le figure antropomorfe preistoriche

della Pera dij Cros in Valchiusella e dell'arco alpino occidentale: metodi di rilevamento e considerazioni stilistiche.

Franco Binda, *Livre : Archeologia rupestre nella Svizzera italiana*, Armando Dadò Editore (1996)

Franco Binda, https://www.icomos.org/centre_documentation/inora/inora14/inora-14-4.pdf Notes d'archéologie rupestre en Suisse italienne.

Fabio Copiatti, Elena Poletti *Ecclesia* http://www.ccsp.it/web/INFOCCSP/bcsp/bcsp39_preview.pdf A protezione della soglia. Simboli incisi su architravi di edifici medievali nel Verbano Cusio Ossola, BCSP Bollettino del Centro Camuno di Studi Preistorici - vol. 39 - 2015.

Francisco d'Errico, Dominique Sacchi, et Marian Vanhaeren <http://www.artecoia.pt/Ficheiros/Bibliografia/1750/1750.pt.pdf> L'art paleolithique a l'air libre - Analyse technique de l'art gravé 1999.

L. Baudet http://www.persee.fr/doc/bmsap_0037-8984_1951_num_2_1_2883 Les figures anthropomorphes de l'art rupestre de l'Ile-de-France, *Bulletins et Mémoires de la Société d'anthropologie de Paris* Année 1951 Volume 2 Numéro 1 pp. 56-66.

https://www.academia.edu/5154245/Le_symbole_du_Capovolto Le symbole du « Capovolto » de la Sardaigne pré-nuragique

Donatien Bonamy *Rapport de Prospection Thématique 2015, Les Pierres du Méniscoul et les Cartes du Diable Piriac-sur-Mer (Loire-Atlantique). Un nouveau regard sur des pierres gravées singulières Opération n° 2015-20 Direction Régionale des Affaires Culturelles des Pays de la Loire (Arrêté n° 2014 SGAR/DRAC/123)*

<http://www.archeosvapa.eu/wp-content/uploads/2014/02/BEPA1.pdf> Bulletin d'Etudes Préhistoriques Alpines 1 (en Italien et en Français)

<http://www.archeosvapa.eu/wp-content/uploads/2014/02/BEPA2.pdf> Bulletin d'Etudes Préhistoriques Alpines 2 (en Italien et en Français) 1969-1970

Archeologia rupestre nella Svizzera italiana Franco Binda Armando Dadò Editore (1996).

Il mistero delle incisioni, Archeologia rupestre nella Svizzera italiana, Franco Binda, Editore: Armando Dadò Editore 2013, EAN: 9788882813536.

Hemans, C. I. *A History of Ancient Christianity and Sacred Art in Italy* 1866.

Seymour, *The cross in tradition history*, 1898.

Ralph Woodrow, *Babylon Mystery Religion*, 1966

Gabriel de Mortillet, *le signe de la croix avant le christianisme*, 1866.

Josep Tarrús Galter, *Offrandes, libations et épitaphes dans les dolmens de la Catalogne*, 2012.

Jean-Mary Couderc, *Géographie et Archéologie des cupules*, 2016

FORTEA, JAVIER, *grabados rupestres esquemáticos en la provincia de Jaén*, Zephyrus, XXI-XXII, Salamanca, 1970-71.(Spain).

Un nuevo conjunto de grabados al aire libre de cronología protohistórica e histórica, en el entorno del "Castro Colorado" (Cuevas-Astorga, León), José Ignacio Royo Guillén, Juan Carlos Campos Gómez 2015 (Spain). <https://dialnet.unirioja.es/descarga/articulo/5840035.pdf>

Dusko Aleksovski World Academy of Rock Art, R. of Macedonia, Art rupestre base de l'écriture de notre planète, 2009.

Ronan Polles, étude d'une fouille ancienne de Paul Du Chatellier, Le tumulus de Renongar en Plovan (Finistère). https://www.persee.fr/doc/rao_0767-709x_1993_num_10_1_996

Robert Guiraud Cupules et gravures dans la Commune de Combes » (Hérault), Cahiers Lignes de préhistoire et d'archéologie par les Sections Françaises de l'Institut International d'Etudes Lignes - 13 - 1964 - (1ère partie).

Franca Mari, Bulletin d'études préhistoriques alpines (BEPA II), publié par la société d'études préhistoriques alpines d'Aoste 1969-1970 page 140.

Pietro Astini, article « Il masso delle croci - il Varesotto », dans la Rivista della società storica Varesina. http://www.ilvaresotto.it/PDF/Curiglia_AlponeMasso.pdf

Henri Onde 1941, « L'occupation humaine en Maurienne et en Tarentaise » In: Revue de géographie alpine, tome 29 N°2. pp. 223-264.

J. Á. PAZ PERALTA, 2008, Grabados rupestres en Aragón. Problemas de significado y datación. http://www.museodezaragoza.es/wp-content/uploads/2013/04/2008.J.-%C3%81.-PAZ-PERALTA_GRABADOS-RUPESTRES-EN-ARAGON.pdf

Julián MARTINEZ GARCIA, 2003, Grabados rupestres en soportes megalíticos. Su influencia en los estudios de arte rupestre. http://www.academia.edu/3586050/MARTINEZ_GARCIA_Juli%C3%A1n_2003_Grabados_rupestres_en_soportes_megal%C3%ADticos._Su_influencia_en_los_estudios_de_arte_rupestre